

Jan Ulrich Hense Ludwig-Maximilians-Universität München

Programm-Modelle als Mehrzweckwerkzeug im Evaluationsprozess

Kommunikative, edukative, designsteuernde und interpretationsleitende Funktionen

DJI-Fachtagung "Visuelle Modelle und Programmtheorie" 2. bis 4. Dezember 2009 in Fulda

Dr. Jan Ulrich Hense (jan.hense@psy.lmu.de)



### Kontext

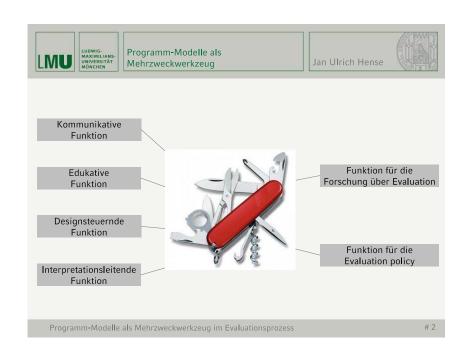
- Evaluation von Bildungsmaßnahmen
- · Drittmittelprojekte mit realen Auftraggebenden

## Typische Gegenstände

- · Innovative Schulprojekte
- · Universitäre Lehrveranstaltungen
- Trainingsmaßnahmen in der Weiterbildung

## Typische Projekte

- Projekt in der Konzeptions- oder Einführungsphase
- Auftrag teils kombiniert mit p\u00e4dagogischer/lernpsychologischer Beratung
- · Verantwortliche oft mit wenig Erfahrung und Fachwissen





## Typischer Ablauf:

- 1. Erstkontakt durch Auftraggeber
- 2. 1-2 Vortreffen: Klärung von Gegenstand und Zielen
- 3. Entwurf Evaluationskonzept und Programm-Theorie
- 4. Abstimmung mit Auftraggeber/Projektleitung
- 5. Auftragserteilung
- 6. Validierung der Programm-Theorie mit Stakeholdern
- 7. Umsetzung der Evaluation auf Basis der Programm-Theorie



### Typen von Programm-Modellen

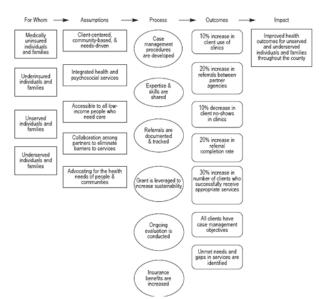
- Theory Model (Chen 1991: Conceptual theory)
  - (implizite) theoretische Wirkannahmen, auf denen das Projekt basiert
  - Begründung, wie das Projekt vorgeht, um seine Ziele zu erreichen
- Outcomes Model
  - · Verbindung von Programmaktivitäten und erwarteten (gestaffelten) Wirkungen
  - Kausalketten (spezifische Aktivitäten führen zu Wirkungen, die weitere Wirkungen haben.)
  - · Auch mögliche negative Einflüsse
- Activities Model (Chen 1991: Action theory)
  - Ressourcen → Aktivitäten (→ Wirkungen )
  - · Detaillierte Aktivitäten ("Projektplan")

W. K. Kellogg Foundation (2001). Using logic models to bring together planning, evaluation, & action: Logic model development guide

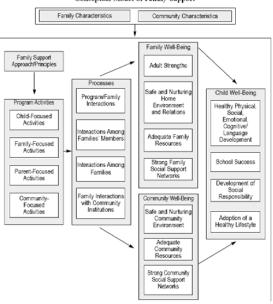
Programm-Modelle als Mehrzweckwerkzeug im Evaluationsprozess

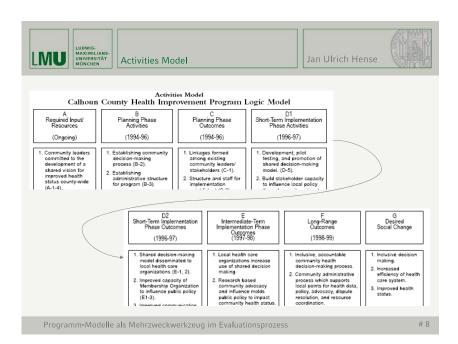
# 5

### Outcomes Model Community Health Partnership Program Logic Model



#### Theory Model Conceptual Model of Family Support







Beispiel 1: Betriebliches Eingliederungsmanagement



# Effekte der Arbeit mit dem Programm-Modell



## Kommunikative Funktion

- Programm-Modell half der Evaluation
  - beim Verständnis von Programmstruktur und -prozessen und
  - bei der Rekonstruktion der zentralen Wirkannahmen
- Programm-Modell diente der Validierung dieses Verständnisses mit Projektleitung und Teammitgliedern

## Edukative Funktion

- "Aha-Erlebnis": veränderter Blick auf das eigene Projekt
- Verwendung im Projekt auch außerhalb des Evaluationskontexts

Programm-Modelle als Mehrzweckwerkzeug im Evaluationsprozess

# 9



NIVERSITÄT Beisnie

Beispiel 2: Kinder- und Familienhilfe



|                                | I             | Interviews |                          |   | Fragebogen -<br>erhebungen |   |                        | Doks-                         |
|--------------------------------|---------------|------------|--------------------------|---|----------------------------|---|------------------------|-------------------------------|
|                                | Fami-<br>liea |            | Klinik-<br>perso-<br>nal |   | MES-                       |   | Bec-<br>backtu<br>ngen | men-<br>ten-<br>enely-<br>sen |
| 1. Bedarfsanalyse              | 9 0           |            | 0                        | 1 |                            | 2 |                        |                               |
| Witasche und Erwartungen       | X             | X          | X                        | X | X                          | X |                        |                               |
| Bekanntheitsgrad der Angebote  | X             |            | X                        | X |                            | X |                        |                               |
| Verfligbarkeit der Angebote    |               | X          | X                        |   | X                          | X |                        | X                             |
| Nutzungsaufwand und -kosten    | Х             |            |                          | X |                            |   |                        |                               |
| 2. Prozessan alyse             |               | 2          | 4                        |   | 2                          |   |                        |                               |
| Ebene der Familien             |               |            | 8                        |   | 1                          | 4 |                        |                               |
| Art der Nutzung                | X             | X          |                          | X | X                          |   | X                      | X                             |
| Daner der Nutzung              | Х             | Х          |                          | X | Х                          |   | X                      | X                             |
| Austausch mit anderen Familien | х             | х          |                          | X | X                          |   | х                      |                               |
| Ebene des Angebotskontexts     |               | *          |                          |   |                            | 4 |                        |                               |
| Betreuung durch MKS-Personal   | X             | X          |                          | X | X                          |   | X                      |                               |
| Gestaltungsmerkmale            | х             | x          | X                        | X | X                          | X | X                      |                               |
| Ablaniseguaisation             | X             | ж          | ж                        | Х | Х                          | х | х                      | ж                             |
| Unterstützung durch die Klinik | X             | х          | х                        | х | X                          | х | х                      |                               |
|                                |               |            |                          |   |                            |   |                        |                               |



Beispiel 2: Kinder- und Familienhilfe



## Effekte der Arbeit mit dem Programm-Modell



### Kommunikative Funktion

• Diskussion über Ziele (kurzfristige vs. langfristige Wirkungen)

### Edukative Funktion

 Erkenntnis: Zwei oberflächlich unterschiedliche Teilmaßnahmen folgen einer Interventionslogik

## Designsteuernde Funktion

- Definition von Stakeholdergruppen (zusätzlich: Nichtnutzer)
- Ableiten von Fragestellungen der Evaluation
- Planung von Datenerhebungen (Matrix: Methode X Inhalte)

Programm-Modelle als Mehrzweckwerkzeug im Evaluationsprozess

# 10



OWIG-XIMILIANS-IVERSITÄT



## Logische Modelle in der Forschung über Evaluation

## Meta-Perspektive: Interventionslogik der Evaluation

- · Welche Ziele will die Evaluation erreichen?
- · Welche Aktivitäten setzt sie in Gang?
- Welche (Zwischen-)Wirkungen haben diese Aktivitäten?
- Welche Wirkungen haben die Ergebnisse der Evaluation?

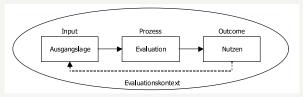
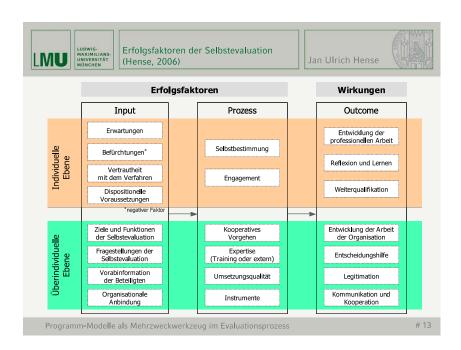


Abbildung 7: Die Interventionslogik von Evaluationen

Programm-Modelle als Mehrzweckwerkzeug im Evaluationsprozess

(Hense, 2006, S. 63)



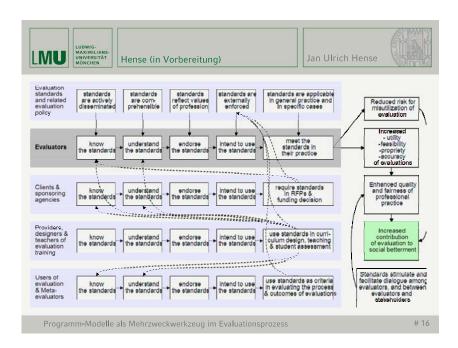


## Logische Modelle in der Evaluation Policy

Beispiel: Evaluationsstandards

- Evaluationsstandards sollen die Evaluationspraxis verbessern.
- Welche Wirkannahmen sind damit verbunden?
- Welche Mechanismen kann die Evaluation Policy nutzen, um die Wirksamkeit von Standards zu verbessern?

Evaluation inputs Evaluation activities Evaluation 'Outputs' Intermediate and Knowledge attributes Responsiveness Cognitive/affective Credibility Attributes of: Evaluation context Salience Sophistication stakeholder Expertise Opinion valence Communication Communication selection and Descriptive norms Timeliness participation Instruction Agenda setting evaluation Resources planning and General mechani Role flexibility design Motivational data collection Personal goals Elaboration and analysis Social reward Heuristics developing Decision/policy Priming Incentives conclusions and Market forces Salience recommendations Admin, support Skill acquisition report generation Micro politics Persuasion Culture Justification Behavioral dissemination Individual Information needs Minority-opinion Imperus Policy Collaborative Skills consideration practice Standard setting Program Policy discussion continuation. and deliberation termination or Coalition Policy adoption Contingencies in the environment (Mark & Henry, 2004) Competing processes Facilitating factors Inhibiting conditions # 14







### Diskussion

- Was sind die "richtigen" Quellen des Programm-Modells?
  - · Praxis vs. Wissenschaft?
- Logisches Modell ≠ evaluierbares Modell (Wholey)
- Evaluation als Intervention: Process use durch logische Modelle (Patton)
  - · Goal finding game → Model finding game?

Programm-Modelle als Mehrzweckwerkzeug im Evaluationsprozess

# 17





## Diskussion

These: die Arbeit mit Programm-Theorien und logischen Modellen in der Evaluation ist bisher weitgehend theoriefrei.

→ Wie lautet die Programmtheorie hinter der Verwendung von Programmtheorien in der Evaluation?





### Diskussion

- Muss das Modell "korrekt" sein?
  - Fehlende Variablen
  - Überflüssige Variablen
  - · Fehlende Wirkannahmen
  - · Falsche Wirkannahmen
  - · Frage des Auflösungsgrads: Black box in a white box?
- Bewegliche Projekte starre Modelle?
- Warum hat die Praxis so selten (explizite) Programm-Theorien?

Programm-Modelle als Mehrzweckwerkzeug im Evaluationsprozess

# 18









Vielen Dank für Ihre Interesse! jan.hense@psy.lmu.de